

Robert Zahornicky – „Art This Way“

WÜRDIGUNGSPREIS DES LANDES NIEDERÖSTERREICH 2014

Hartwig Knack

Der 1952 in Wien geborene und seit 1992 im niederösterreichischen Pressbaum ansässige Robert Zahornicky gehört zu den wichtigen Fotokünstlern Österreichs. Nun erhielt er den Würdigungspreis für Medienkunst – Künstlerische Fotografie des Landes Niederösterreich.

Anfang der 1970er-Jahre begann Robert Zahornicky autodidaktisch zu fotografieren und entschied sich 1987 für die freiberufliche Tätigkeit als Künstler. In seiner Arbeit geht es dem gelernten Schriftsetzer immer um die Wirklichkeit, um Fragen nach der menschlichen Wahrnehmung und ihrer Manipulierbarkeit. Hier nimmt der Begriff der Unmittelbarkeit eine zentrale Rolle ein: er als Fotograf sieht sich mitten im Geschehen, hält Dinge fest, die ihm relevant erscheinen, ist bei Prozessen und Geschehnissen unmittelbar dabei, dokumentiert und inszeniert. In seinen Werkgruppen und Fotoserien konfrontiert er den Betrachter mit unterschiedlichsten Themen. Schwerpunkte setzt der Künstler in den Bereichen Natur und Urbanität, unberührte Landschaft und der vom Menschen kultivierten Natur.

Zahlreiche Stipendien führten Zahornicky in seiner künstlerischen Laufbahn nach New York, Rom, Paris und London, unterschiedlichste Preise von Land und Bund wurden ihm verliehen. Mit dem diesjährigen Würdigungspreis zeichnet das Land Niederösterreich Zahornicky für sein künstlerisches Gesamtwerk aus. Eine Ausstellung im DOK – Dokumentationszentrum für moderne Kunst St. Pölten – präsentiert ausgewählte Arbeiten der diesjährigen Preisträger aus den Bereichen bildende Kunst und Medienkunst. Von Zahornicky wird unter anderem die vierteilige Fotoar-

beit „Art This Way“ zu sehen sein, die 2001 in New York entstanden ist. Er setzt darin an einem Bauzaun angebrachte Hinweistafeln fotografisch in Szene, die die Besucher des Brooklyn Museum sicheren Fußes vom Parkplatz in die Ausstellungsräume geleiten sollten. Man kann sich kaum sicher sein: handelt es sich um eine Kunstaktion oder lediglich um ein Besucherleitsystem? Weiters stellt Zahornicky eine aus 54 Polaroidfotos bestehende Arbeit aus, die Szenen unterschiedlicher Popkonzerte zeigt. Wie von einem Standbild eines alten VHS-Videorekorders abfotografiert muten die Aufnahmen an, die Mitschnitte von Auftritten B.B. Kings oder Stefan Webers und seiner Band Drahdwaberl festhalten. Möglicherweise schwingt hier seine eigene Biografie mit, spielte Zahornicky doch selbst jahrelang in einer Band Schlagzeug.

„Zahornicky trägt Licht ins Dunkel: fotografisch“, hat der österreichische Schriftsteller Manfred Chobot einmal über den Künstler geschrieben. Und tatsächlich vermeidet Robert Zahornicky marktschreierisches Blockbustergehabe und Oberflächlichkeiten, die auf eine bloße plakative ästhetische Dimension abzielen. Hingegen möchte er Sachverhalte, Geschichten und Geschichte, Gegenwart und Vergangenheit immer in differenziertem Licht betrachtet wissen und wagt einen gezielten Blick hinter die Dinge.

PREISTRÄGER 2014

BILDENDE KUNST / WÜRDIGUNGSPREIS: Rudolf Goessl

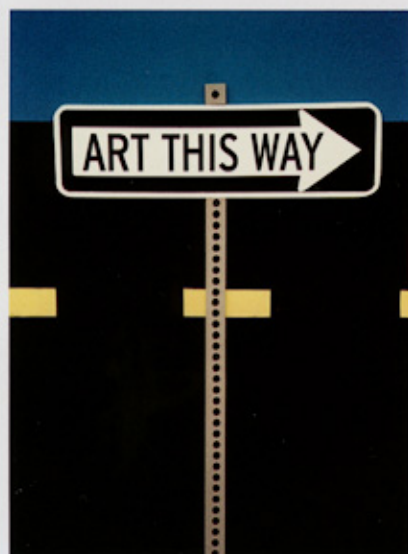
ANERKENNUNGSPREISE: Fritz Rupprechter, Peter Kozek

MEDIENKUNST / WÜRDIGUNGSPREIS: Robert Zahornicky

ANERKENNUNGSPREISE: Eva-Maria Raab, Fritz Simak

PREISVERLEIHUNG: 7. November 2014, um 19 Uhr, im Festspielhaus St. Pölten

Ausstellung der Preisträger, NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst, 21. November 2014 bis 5. Januar 2015, Prandtauerstraße 2, 3100 St. Pölten.



Robert Zahornicky: „Art This Way“, 2001/2011. C-Print auf Alu, 100 x 75 cm

Robert Zahornicky: „Music 54“, 1984. 54 Polaroids, SX-70, 57 x 79 cm

